

Organisatoren:



Unterstützer:



Bundeskongress NaturErlebnisRäume

Wann?

06.06.2024 von 09:00 – 18:30 Uhr

07.06.2024 von 09:00 – 17:30 Uhr

Wo?

Wälderhaus Hamburg und Online

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum
Bundeskongress NaturErlebnisRäume der
Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) und des NaturGarten e.V.

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm aus Vorträgen,
Workshops, Podiumsdiskussionen und Exkursionen.

Herzlich Willkommen

zum ersten Bundeskongress NaturErlebnisRäume der
Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) und des NaturGarten e.V.

Gemeinsam schaffen wir ein Bewusstsein für die Relevanz von Naturerfahrungen für Kinder und Jugendliche, damit Schulhöfe, Kitagelände und andere öffentliche Orte bald nicht mehr von Asphaltwüsten und öden Rasenflächen bestimmt werden. Sie erhalten spannende Hintergrundinformationen, Praxistipps, lernen viele inspirierende Institutionen kennen und haben die Möglichkeit, sich zu vernetzen. Im Zentrum des ersten Bundeskongresses NaturErlebinsRäume steht die Gestaltung von Kita-, Schul- und Spielgeländen für und von den Nutzer*innen.

Der Bundeskongress ist von der Hamburgischen Architektenkammer als Fortbildung nach § 5 Absatz 1 Satz 1 der Fortbildungssatzung anerkannt. Der Bundeskongress NaturErlebnisRäume findet mit Unterstützung der Umwelt- und Naturschutzorganisation *The Nature Conservancy (TNC)* und des BfN-Naturschutzgroßprojektes *Natürlich Hamburg!* statt.

Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Ablauf 06. Juni 2024

08:00	Ankommen und Registrierung	
09:00	Begrüßung <i>Deutsche Umwelthilfe e.V., NaturGarten e.V., Bundesamt für Naturschutz, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg, The Nature Conservancy</i>	
09:30	[Keynote] Naturerlebnisse und Naturerfahrungen - inwieweit und weshalb sie für die Kinder (und uns) wichtig sind Prof. Dr. Armin Lude, <i>Pädagogische Hochschule Ludwigsburg</i>	Raum: Heuckenlock
10:00	[Keynote] NaturErlebnisRäume: Geschichte und Gegenwart <i>Dr. Reinhard Witt, NaturGarten e.V.</i>	Heuckenlock
10:30	Fragerunde	Heuckenlock
11:00	Kaffeepause	
11:20	[Bühnenintermezzo] Fräulein Brehms Tierleben Lumbricus terrestris – Der Regenwurm, König von Edaphonien	Heuckenlock
11:30	Einführung in die Vertiefungsformate [V]	Heuckenlock
11:45	Vertiefungsformate I: [Vertiefungsformate 1 - 5 finden parallel statt]	
V1	Wie gestalte ich meinen Schulhof/meine Kita naturnah? <i>Stefan Wrobel, Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.</i>	Heuckenlock
V2	Partizipation von und mit Kindern und Jugendlichen <i>Karin Stottmeister, NaturGarten e.V.</i>	Raakmoor
V3	Naturnahe Baustandards in Hamburg <i>Kirsten Winkler, Winkler Landschaftsarchitekten und Susanne Brehm, die Landschaftsarchitektinnen</i>	Wohldorfer Wald
V4	Lernen vor der Schultür: Leben und Vielfalt im Unterricht entdecken <i>Johannes Plotzki, Landschaftsabenteuer</i>	draußen
V5	Kindgerechte Außenräume für selbstbestimmtes Spielen <i>Stefan Behr, NaturGarten e.V.</i>	Holzhafen
13:30	Mittagspause	

14:30	Vertiefungsformate II [Vertiefungsformate 6 - 10 finden parallel statt]	
V6	Räume für alle – Barrierefreiheit und Bewegungsförderung zusammendenken <i>Reinfried Blaha, TU Graz und Dr. Christiane Richard-Elsner, ABA Fachverband</i>	Raakmoor
V7	WissenschaftsErlebnisRaum: Naturerfahrung im Fokus <i>Anna-Lena Stettner, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg</i>	Holzhafen
V8	Leitfaden von und für praktische Umsetzer und Umsetzerinnen <i>Matthias Bergmann, Marie Hrach und Elisée Klockenbring, biotop Spiellandschaften</i>	Akademie
V9	Pflege und Erhalt von NaturErlebnisRäumen: Herausforderungen und Lösungswege <i>Antje Schwabersberger, Lebendige Freiräume</i>	Heuckenlock
V10	Naturnahe Aufenthaltsflächen in Wohnquartieren <i>Dr. Corinna Hölzer, Stiftung Mensch und Umwelt</i>	Wohldorfer Wald
16:00	Kaffeepause	
16:30	[Vortrag] Naturerleben in der Stadt – Was kann „Natürlich Hamburg!“ beitragen? <i>Barbara Engelschall, Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg!“, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg</i>	Heuckenlock
16:50	[Spotlights] Umsetzungsbeispiele und Podiumsdiskussion <i>Antje Schwabersberger, Lebendige Freiräume Jan Ruffer, Alteburg-Schule Biebergemünd Katrin Herrmann, Grün macht Schule- KinderGARTEN Sarah-Lena Klingelhöller, Kinderhaus Zweistein Stefan Wrobel, Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V. Karin Stottmeister, NaturGarten e.V.</i>	Heuckenlock
18:00	Ausblick	Heuckenlock
18:10	[Bühnenintermezzo] Fräulein Brehms Tierleben Hymenoptera – Die wilden Bienen	Heuckenlock
18:30	Get-together mit Abendimbiss	

* Waldgespräche:

Hier können Sie sich mit anderen Teilnehmenden am Rande des Kongresses austauschen, Feedback zu verschiedenen Themen geben und Hintergrundwissen erlangen.

Ablauf 07. Juni 2024

- 09:00 **Exkursionen zu Kitas, Schulen und öffentlichen Flächen**
1. Wilhelm Gymnasium – Kita Hummelsbüttler Hauptstraße
 2. Kita Hummelsbüttler Hauptstraße – Kinderhaus Zweistein
 3. Ganztagsgrundschule Sternschanze Ludwigstraße – Ganztagsgrundschule Sternschanze Altonaer Straße
 4. Grundschule Lutterothstraße – Wilhelm Gymnasium
 5. Kita Kinderhaus Zweistein – Naturerfahrungsraum WildeWelt
 6. Stadtmodell Hamburg BUKEA – Naturerlebensraum Dritte Meile

12:00 Mittagspause

13:00 Austausch nach den Exkursionen

13:20 [Keynote] **Gleiche Chancen für alle:
Umweltgerechtigkeit als Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft**
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Universität Bielefeld

Heuckenlock

13:50 [Moderierte Erfahrungsberichte] **Naturerlebensräume aus Sicht von Kindern, Jugendlichen, der Pädagogik, Kommunalverwaltung und Politik**

Anja Berger, Stadträtin München | Carl Becher, Humboldtgynasium Solingen | David Elle und Schülerinnen, Wilhelm Gymnasium Hamburg | Manfred Dietzen, Grün macht Schule | Michael Staaden, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz

Heuckenlock

14:50 [Podiumsdiskussion] **Hinweise und Vielfalt an Lösungsansätzen**

Anja Berger, Stadträtin München | Carl Becher, Humboldtgynasium Solingen | David Elle und Schülerinnen, Wilhelm Gymnasium Hamburg | Manfred Dietzen, Grün macht Schule | Michael Staaden, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz

Heuckenlock

15:20 **Markt der Möglichkeiten**

Inkl. Kaffeepause

Akademie

16:10 [World Café] **Zusammenstellung politischer Forderungen**

Heuckenlock

17:00 [Bühnenintermezzo] **Bühnenpoesie – Forderungen auf den Punkt gebracht**

Jessy James LaFleur, Spoken Word-Aktivistin

Heuckenlock

17:30 **Abschlussworte**

Heuckenlock

Waldgespräche * Raum: Science Center

Ansprechpartner*innen

Lennart Wenning

Tel.: 030 2400867-346

Annemarie Rost

Tel.: 030 2400867-344

Unterstützer

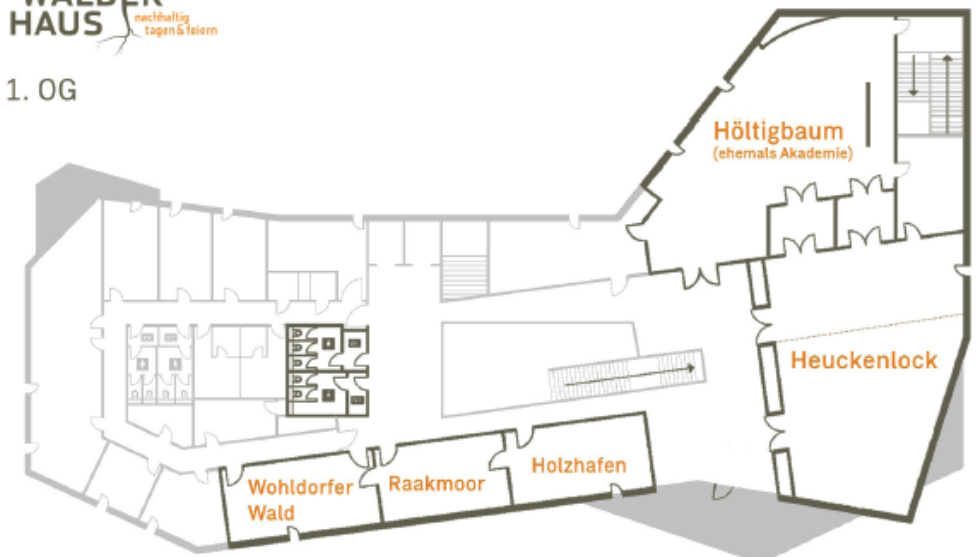


Raumplan

Das Science Center befindet sich im Erdgeschoss



1. OG



Vertiefungsformate im Detail

V1

Stefan Wrobel wird in diesem Vertiefungsmodul auf die Grundsätze der naturnahen Planung eingehen und konkrete Wege zur Planung und Umsetzung von Natur-Spielräumen und Nachbarschaftsprojekten aufzeigen. Aspekte wie Sicherheit und Regularien werden von dem Landschaftsarchitekten und qualifizierten Spielplatzprüfer ebenfalls besprochen. Dieses Vertiefungsmodul richtet sich an alle Planenden und jene, die tiefere Kenntnisse zu genauen Planungsschritten erlangen wollen.

V2

Viele Einrichtungen haben die Gestaltung ihres Geländes schon in die eigenen Hände genommen: es entstanden Kitas, Schulhöfe und Spielräume auf Basis der Wünsche der Nutzenden und auch der Bau erfolgte mit ihren eigenen Händen. Der Workshop gibt einen Einblick, wie das aussehen und gelingen kann und wir üben gemeinsam die Moderationsmethode nach dem Dillinger Modell ein, die in den 1990er Jahren an der Bayrischen Akademie für Lehrerfortbildung entwickelt wurde. Unser Ziel ist, dass Sie nach dem Workshop in der Lage sind, selbst an Ihrer Einrichtung einen solchen Prozess zu begleiten. Achtung: es wird gebastelt.

V3

Hamburg ist eines der progressivsten Bundesländer in puncto Rahmenbedingungen für zukunftsfähige Schulgeländegestaltung. Naturnähe und Klimaanpassung soll zum Standard werden. Dafür ist aktuell ein Leitfaden in Bearbeitung, der von den Landschaftsarchitektinnen Kirsten Winkler und Susanne Brehm mitentwickelt wird. Diesen Leitfaden, den Prozess der Entwicklung und dessen Vorteile stellen die beiden Landschaftsarchitektinnen in diesem Modul vor.

V4

Biologische Vielfalt erkennen, Naturphänomene wahrnehmen und vernetztes Denken durch Erfahrung lernen. Das macht die Draußenschule als ein Konzept für Nachhaltigkeitsbildung und fächerverbindenden, multiperspektivischen, sowie schülerzentrierten Unterricht im Freien aus. Jede Woche den Klassenraum verlassen und das Lernen in die Lebenswelt draußen zu verlegen, ist das Besondere daran. Je nach Schulstandort zeigen sich dort unterschiedliche Voraussetzungen. Wie es trotzdem mit einfachen Methoden gelingt, Draußenlernen als Teil des (Ganztags-)Unterrichtes zu verstetigen, zeigt dieser Praxisworkshop. Wetterangepasste Kleidung ist für die Teilnahme unter freiem Himmel ratsam.

Vertiefungsformate im Detail

V5

Kinder benötigen reizvolle Aktionsräume, in denen sie spontan und ohne Anleitung Erwachsener draußen spielen können. Sie sollen Dinge entdecken, ausprobieren und verändern können. Daher müssen ihre Spielorte Möglichkeiten zum Gestalten bieten, indem deren Ausstattung nur sehr wenig auf bestimmte Zwecke festgelegt ist. Wichtig sind neben kleinen Naturmaterialien Anreize wie z.B. Holz oder Steine zum Bauen oder ein Wasserspielplatz, an dem Kinder Wasser aufstauen können. Die Landesunfallkassen sehen dafür zwar wichtige Maßnahmen zur Risikobeschränkung vor, plädieren aber dafür, kalkulier- und vertretbare Risiken unbedingt zuzulassen.

V6

Christiane Richard-Elsner, Expertin für freies Draußenspiel und die Mobilität von Kindern und Reinfried Blaha, Experte für barrierefreies Bauen und Inklusion tauschen sich in diesem Vertiefungsformat zusammen mit Ihnen zur Verbindung von Naturerfahrung und Inklusion aus. Wie können Naturerfahrungsräume inklusiv gestaltet werden? Welche Barrieren gilt es hier abzubauen und welche Lösungsansätze gibt es? Gemeinsam wird hier in einem ersten Schritt ein bisher wenig bespieltes Thema mit dem Publikum besprochen. Nach zwei Impulsvorträgen haben Sie als Teilnehmende die Möglichkeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen und mit den Referent*innen Lösungsansätze zu entwickeln.

V7

Was sagt eigentlich die Forschung zu Naturerlebnisräumen? Was ist der Unterschied zwischen Naturbegegnung, Naturerlebnis und Naturerfahrung und was hat das mit kindlicher Entwicklung zu tun? Antworten darauf liefert Anna-Lena Stettner. Sie hat in Ihrer Dissertation die Bedürfnisse von Grundschüler*innen sowie unterschiedlich gestaltete Schulgelände und deren Möglichkeiten für Naturkontakte erforscht. Nach der Vorstellung von wissenschaftlichen Hintergrundinformationen erarbeiten Sie in diesem Vertiefungsformat gemeinsam, welche Elemente ein Schulgelände beinhalten sollte, um unterschiedliche Bedürfnisse zu befriedigen und gleichzeitig reflektierte Naturerfahrungen zu ermöglichen.

Vertiefungsformate im Detail

V8

Dieses Modul ist etwas für alle Praktiker*innen. Matthias Bergmann, Marie Hrach und Elisée Klockenbring von Biotop Spiellandschaften geben ihre jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der praktischen Umsetzung naturnaher Spiellandschaften weiter. Neben den ersten Schritten wie Themenfindung, Konzeption und rechtlichen Grundlagen liegt der Fokus auf der baulichen Umsetzung. Welches Material kann ich verwenden und wie sieht es aus mit Recycling? Wie kann ich Niederschlagswasser einbinden? Wie kann ich eine positive Weiterentwicklung unterstützen? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Praxismodul beantwortet.

V9

Nach der Umgestaltung steht eine große Frage im Raum: Wer kümmert sich um den Erhalt und die Pflege? Wie die Verantwortungen geregelt sind, wie und unter welchen Voraussetzungen das unter erschwerten personellen Bedingungen an Schulen und Kitas umsetzbar ist und wie Kinder und Jugendliche dabei einbezogen werden können, zeigt die Landschaftsarchitektin Antje Schwabersberger in ihrem Workshop mit Bild-Beispielen naturnaher Projekte. So wie in der Natur darf und muss auch bei NaturErlebnisRäumen immer Platz für Veränderung und die Möglichkeit für die Mitwirkung der nächsten Generationen sein. In einer ehrlichen und kritischen Auseinandersetzung werden nicht nur gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet, sondern es wird auch viel Motivation mit auf den Weg gegeben.

V10

Nicht nur auf Schulhöfen und Kitageländen braucht es mehr reizvolle und ansprechende Flächen, die gleichzeitig klimaangepasst und biodivers sind. Es ist Zeit für neue Seh- und Nutzungsgewohnheiten, direkt vor der Haustür. Wie diese in urbanen, (halb)öffentlichen Wohnanlagen entstehen können und wie mit dem Nutzungsdruck von Kindern und Jugendlichen umgegangen werden kann, darum soll es in diesem Vertiefungsformat gehen. Die Expertin für Artenvielfalt in der Stadt, Corinna Hölzer, möchte mit Ihnen gemeinsam erörtern, auf welche Weise welche Außenflächen genutzt werden können. Dieses Vertiefungsformat ist für alle, die über den Tellerrand von betreuten Einrichtungen schauen und Lösungen für (halb)öffentliche Freiräume für Jung und Alt gestalten wollen.

Mitstreiter:innen

Unser Anliegen für mehr naturnahen Flächen für Kinder und Jugendliche an Schulen, Kitas und öffentlichen Plätzen wird von folgenden Institutionen mitgetragen:

Acker

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Hessen e.V.

Bewegt
Euch

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen

BAG
SCHULGARTEN e.V.

BildungsCent e.V.

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Deutsches
Kinderhilfswerk

DRAUßEN
KINDER
ABAFachverband

GGG
Verband für Schulen der gemäßigten Länder e.V.

GEW

GREENPEACE

Grundschul
verband

GRÜN
macht
Schule

KOMMUNEN
für biologische Vielfalt

KINDERFREUNDLICHE
KOMMUNEN

LOKI
SCHMIDT
STIFTUNG
Naturschutz mit Hand und Herz.

NABU
Hamburg

NATUR
GARTEN
DEUTSCHLAND

stiftung
naturschutz
berlin

The Nature
Conservancy

UK Nord
Unfallkasse Nord

Zukunftsinitiative
KLIMA.WERK